

# Illustrirte Frauen-Zeitung.

Nr. 14.

Wöchentlich eine Nummer.  
Vierteljährlich 2 1/2 M.

Berlin, 1. April 1889.

Große Ausgabe mit  
allen Kupfern 4 1/4 M.

XVI. Jahrg.

1. Langer Mantel mit weitem Nermel. — Schnitt und Vorderansicht: Nr. XV. — Zur Herstellung des bequemen Mantels eignet sich Cheviot oder feines Tuch. Schleifen von 6 Cent. breitem Taftbande bilden die Ausstattung. Die vorderen Ränder der mit dem Vorderseitentheile im Zusammenhange geschnittenen Vordertheile werden, nach Maßgabe der feinen Linie auf Fig. 80a, abgefüttert und, Punkt auf Punkt treffend, in Revers zurückgelegt, welche unter dem Umlegefragen festgehalten, beliebig auch über einander geschlagen werden können. Dieselben erhalten für den vorderen Hakenschlöß 30 Cent. lange Stoffstreifen untergefeht. e auf e treffend, schließt sich seitwärts der Rücken Seitentheile, Fig. 81, und diesem wiederum von d abwärts der Rücken theile, Fig. 82, an, dessen in der hinteren Mitte angechnittene Faltenpartie von Doppelpunkt abwärts offen bleibt. Nachdem man von k bis i und von l bis m den Oberärmel, Fig. 83, mit dem Unterärmel, Fig. 84, verbunden hat, setzt man denselben, auf der Achsel leicht angehalten, von i über h bis d dem Mantel ein und befestigt ihn von d bis Stern auf dem Rücken theile, so daß nur der Rand des Unterärmels von i bis n lose hängen bleibt. Den unteren Rand des Nermels begrenzt innen ein 14 Cent. breiter Stoffstreifen. Der von e bis o durch Naht geschlossene Capuchon, Fig. 85, erhält krauses, oben 4 Cent. breit eingereichtes Seidenfutter und wird von e bis p mit dem Umlegefragen, Fig. 86, zusammen dem Mantel aufgelegt.

2. Langer Paletot mit Revers-Pelerine. — Schnitt und Rückansicht: Nr. II. — Der auch für die Reise empfehlenswerthe Mantel ist im Modell aus grauweiß melirtem Cheviot hergestellt und mit doppelten Steppstich-Reihen, sowie großen grauen Perlmutter-Knopfen ausgestattet. Eine feine Linie auf Fig. 10 giebt den linken, glatt überretenden, die Schnittlinie den rechten, glatt unterretenden Rand des Schoßes der Rücken theile, welcher in ganzer Länge offen bleibt; der zwischen Rücken und Seitentheilen überstehende Stoffrand wird in Falten untergeschoben. Auf dem mit doppeltreihigem Knopfschlusse eingerichteten Vordertheile, Fig. 8, bezeichnet eine Bruchlinie die Mitte. Nachdem an der Pelerine, Fig. 12, die Schulternaht von U bis V und die der Kugel, leicht angehalten, von Punkt bis Punkt geschlossen sind, fügt man dieselbe von Kreuz bis Stern dem Halsauschnitt des Paletots verfürzt an; hinten tritt sie von U bis S mit in die den Stehragen, Fig. 14, befestigende Naht. Den Halsauschnitt ergänzt ein links untergefehter, rechts fest gebalter, mit Fig. 13 zur Hälfte gegebener Lapptheil, dessen oberer Rand sich gleichfalls dem Stehragen von Doppelpunkt bis Stern einfügt.

3 u. 80. Russischer Paletot für Mädchen von 4-6 Jahren. — Schnitt: Nr. XX. — Das Mäntelchen aus feinem, dunkel weinrothem Tuche ist nach dem Vorbilde der russischen Mittel gefertigt und mit Nischen aus 5 Cent. breitem schwarzen Reppbande ausgestattet. Eine andere hübsche Zusammenstellung bildet russischgrünes Tuch mit modifarbenen Bänderchen. Die Taille, deren glatten unterretenden Vordertheile die feine Linie auf Fig. 111 gilt, während der mit Schnittlinie vorgezeichnete überretende oben 9 Cent. breit und 7 Cent. lang, unten 8 Cent. breit und 3 Cent. hoch eingefaltet wird, ergänzt ein 35 Cent. langer, 133 Cent. weiter Rodansatz; derselbe ist hinten gleichfalls 5 Cent. lang einzureihen, vorn in 4 Cent. breite Plissee-Falten zu ordnen. Von 42 bis 43 fügt sich eine von der Patte, Fig. 116, gedeckte Tasche ein. Den einzureihenden Nermel um-

faßt ein, gleich dem Stehragen, durch Nische gedecktes, 7 1/2 Cent. breites Bündchen. Halbgürtel aus Leder.

4-6. Wandbekleidung oder Thürkopf mit Aufnäh-Arbeit. Schwedische Arbeit. — Ergänzende Muster-Vorzeichnung: Fig. 130. — Abb. 5 bietet eine außerordentlich reich wirkende Vorlage für Wandbekleidungen, Thür- oder Fenstertöpfe u., selbst zu

stich-Linien und Plattsch-Füllungen. Aus Woll-Brocats mit schwarzen Wollfäden begrenzt, martirt sich der 3 1/2 Cent. vom oberen Rande entfernte gerade Streifen. Den unteren Abschlußstreifen, der sich 3 Cent. vom Außenrande martirt und ebenfalls von schwarzen Wollfäden begrenzt wird, bildet pompejanischrothes Tuch. An der großen Bäumchenfigur besteht die obere Spitze, wie die untere Arabeske aus Woll-Brocats, hier von grauweißen, dort von schwarzen Wollfäden begrenzt.

Neben der Spitze erscheinen zwei grauweiße Tuch-Arabesken mit rother Umrandung; der sich ihnen anschließende gerade Stiel, sowie die der unteren Brocats-Arabeske eingehobenen Musterfigur bestehen aus pompejanischrothem Tuch mit grauweißer Umrandung. Goldgelb umrandetes grünes Tuch bildet den mittleren Theil des Bäumchens, ebenso an der zweiten Musterfigur die obere Arabeske und den Theil, auf dem die Vögel stehen, während die Figur zwischen beiden, sowie die schlanken Ausläufer am unteren Ende der ganzen Figur zu grauweißem Tuchgrunde rothe Umrandung zeigen. Den letzteren fügen sich hell kupferfarbene Mustertheile im Renaissance-Stich mit grauweißen Contouren an. Der unterste Mustertheil zeigt zu pompejanisch-rothem Tuchgrunde grauweiße, der darüber stehende zu Woll-Brocats schwarze Begrenzung. Die Vögel haben pompejanisch-rothe Köpfe und Hälse, Gefieder aus Woll-Brocats mit kleinem Brustfleck aus grauweißem Tuch — je mit grauweißen Fäden umgrenzt — und grüne, gelbumrandete Flügel. Schwarze Stielstich-Linien mustern Schwanz und Leib, begrenzen die hell kupferfarbenen Beine, martiren den Spalt der gleichfarbigen Schnäbel und bilden Pupille und Lid der grauweißen Augen. Die Endfiguren zeigen neben Woll-Brocats rothe und weiße Tuchauflagen. Die Stiderei wird durch die apart hergestellte Franze vervollständigt, welche einschließlich des Kopfes 39 Cent. Länge mißt. Ihre reiche Wirkung verleiht die verfeinerte Darstellung, Abb. 6, wiederzugeben. Zur eigenhändigen Nachbildung eignet sich nur der Kopf. Auf 7 Cent. breitem grauweißem Woll-Canevas theilt man Felder von 26 Fäden Höhe und 30 Fäden Breite ab, indem man an den Langseiten je eine Borte aus olivgrüner (Mittelton) Wolle sticht und dazwischen Wollfäden in zweifacher Lage und drei Abfäden spannt. Die letzteren, abwechselnd goldgelb und pompejanischroth, nehmen je 6 Stoff-Fäden in der Breite ein, während die geraden Borten aus 6 Fäden hohen, durch einen Faden getrennten Gobelins-Stichen bestehen. Der unfertige Theil auf Abb. 6 zeigt, wie diese Felder zunächst mit Gobelins-Stichen aus grauweißer Wolle (doppelter Faden) in verfehlten Reihen benäht werden, wobei die Stiche in Zwischenräumen von je einem Faden über 4 Fäden in der Höhe greifen. Ausgenommen sind die erste und letzte Reihe, in welcher die Stiche nur 3 Fäden Höhe haben. Die ausgesparten Stoff-Flächen füllt abwechselnd ein dunkelblauer Woll-Bompon und ein Kreuz aus olivgrünen (hellster Ton) oder hellblauen Wollfäden, welche goldgelbe Wollfäden, wie ersichtlich, in der Mitte überfassen. Die Franze wiederholt in buntem Wechsel sämtliche zur Stiderei verwendete Farben.

7-12. Sonnenschirme. — An den diesjährigen Sonnenschirmen sind sowohl der hohe naturfarbene oder schwarz gebeizte Holzstock mit Brandmalerei und goldenem oder silbernem

7-12. Sonnenschirme. — An den diesjährigen Sonnenschirmen sind sowohl der hohe naturfarbene oder schwarz gebeizte Holzstock mit Brandmalerei und goldenem oder silbernem



1. Langer Mantel mit weitem Nermel.  
Schnitt u. Vorderansicht: Nr. XV.

2. Langer Paletot mit Revers-Pelerine.  
Schnitt u. Rückansicht: Nr. II.

3. Russischer Paletot für Mädchen von 4-6 Jahren.  
S. v. Rückansicht Abb. 80. Schnitt: Nr. XX.



4. Aufnääh-Arbeit zur Wandbekleidung, Abb. 5. Schwedische Arbeit. Siehe auch die Kränze, Abb. 6. Ergänzende Muster-Bezeichnung: S. 130.

erhöhten Knospe, so wie das Laub, soll die Größe eines Negatives erreichende Gestalt annehmen.

Die Arbeit der meist aus glatter Seide hergestellten Beina gerücheltenartigen Verzierung am den Rand der Spitze und des Schürzeres des Stokfes, oder eben bald in höherer Haltungen gesetzten (siehe Abb. 12) bald gestrichelt und durch feine Ästchen verzierenden Tüllbänder, wieletztens Abb. 13 darstellt. Diebesondere Seide des Schürzers, Abb. 9, ränder eine Kante aus schwarzem Straußfedern, während die Kante des schwarzenbesenen Schürzers, Abb. 7-8, aus roten, nicht neben einander aufeinanderhebenden Nadeln aus einem Stoff besteht. Zum Selbstantragen, die vorläufige umschließt es sich, die Blumenblätter dukendweise in taufen. Ungewöhnlich wirkt der mit Abb. 10 gegebene Schürzer, dessen Dach aus schwarzer Seide gleichfarbiger, mit beigen Ästchen und Weißschraffen be-  
stehend, ist.

13. Spar-  
büchse aus einem  
Ei. Osterscherz.

Hier 12-13 Cent. lange, trockene Zweige bilden, zusammengebunden und mit Moos verziert, den kleinen Ständer, auf welchem das bronzierte Ei ruht. Dasselbe erhält auf der oberen Rundung einen länglichen Einschnitt und um diesen irgend einen mit Tinte geschriebenen herabhaften Reim.

14. Eierbrett mit Malerei als Oftergabe.

Miner-Vorzeichnung; Fig. 131. — Mit blaut verzierten Eiern gefüllt und einem frischen Strauß geschmückt, erscheint das leicht gemalte Eierbecken als eine raffende Hängerbake. Die beiden,  $\frac{1}{2}$  Cent. starken Holzpfeilen messen bei 14 Cent. Breite je 30 Cent. Mittel- und 27 Cent. Seitenlänge (siehe Fig. 131 für das Absträgen); die Risse sind  $\frac{1}{4}$  Cent., die beiden Säulen je 12 Cent. und deren obere, wie untere Knaufe je 3 Cent. hoch. Zum besseren Halt werden die Platten je an den Enden 2 Cent. hoch eingetrennt (siehe Fig. 131 auf der Verzierungen der Platten); der Grund ist mit rother Desfabe gemalt, das Miner mit Goldbrünn aufgelebt und mit schwarzer Desfabe contournirt. Letzteres ist auch bei den Ausgestalten für die Eier der Kall. Die Seitenränder der Platten, sowie Säulen, Risse und Knaufe verzieren auf rothem Grunde schwarze und bronzefarbene Striche.

15. Spanisches Nädchen

aus Perlen. — Rückenfist: Nr. 66. — Eine elegante Vervollständigung eines einfachen schwarzen oder farbigen Anjages bildet das spanische Jäckchen. Die Form desselben ist aus schwarzer Seidenbahn hergestellt, deren Rutenfiguren mit schwarzen Schmelzperlen besetzt sind. Gleiche Perlen füllen nekarstig die Zwischenräume, während 7 Cent. breite Perlenfrüme die Ränder abschließt und Schultern, sowie Hüften verziert.

16. Anzug mit Ueberrock  
„Incroyable“. — Schnitt u. Ein-  
zeltheilen: Nr. XXII. — Fig. 126



5. Wandbekleidung oder Thürkopf mit Aufnäh-Arbeit. Schwedische Arbeit. Siehe auch die Abb. 4 u. 6. Ergänzende Muster-Vorzeichnung: Fig. 120.



7-8. Sonnenschirm mit Blätter-  
rösche.

10. Sonnenschirm mit farbig gesticktem Tüllschleier.

9. Sonnenschirm mit Feder-  
rutsche

breiter Umlegekraut, spitzer Aermel-Ausschlag und breiter, gefalteter Halsbündel mit Kette aus Seide. An unserem sehr distinguirten Modellkleide aus zart resedagrünem Kaschmir und übereinstimmender Armure-Seide war die reiche Stickerei mit abschattirter Seide und Silberfaden ausgeführt.

17 n. 33. Capote-Hut aus Tüll. — Die mit schwarzem Tüll bezogene

Drabt-Grundform beibehalt gleicher, eigens zu dem Zwecke gewebter Spitzenstoff (siehe Abb. 33), der mit  $\frac{1}{2}$  Cent. breitem, goldgelbem schmalen Reßbänden durchzogen ist. Zur vorderen Garnitur dient eine mehrfache Tüllfalte gelegte, 14 Cent. breite Chantilly-Spitze (106 Cent.), welche Rojetten aus schmalen goldgelben Reßbänden bereichert.

18. Sonnenschirm aus Blondentüll — 2000000

109 Cent. langem, zum Griffe abgezogenen Naturstode ist mit bester Seide beledet. Geblümter weißer Blondenüll verflocht außen vollkommen, innen 15 Cent. hoch den Bezug; 15 Cent. breite Spitze umfängt den Rand. 2 Cent. breites rothes Krescham überdeckt innen die Stäbe, soweit sie der Tüllbehang frei läßt.

19-20. Manteltücher

aus Seide. — Je einfacher der  
Balest ist, desto lebhafter in den  
Farben darf das schmelzsame Sei-  
denstück sein, mit welchem man  
den durch die Abwechselungen gebil-  
deten dreieckigen Falschschnitt  
füllt. Die Abb. 19-20 zeigen zwei  
in verschiedenen Stoffarten, Da-  
massé und glattem Crêpe de Chine,  
gewebte Tücher von 55 Cent. Qua-  
dratgröße. Bevernagt werden Gelb-  
roth, Mattblau, Gelbzell und  
Grün.

21-23. Schleier. —

Den in dem Zügnamen „Mantel-  
fornb“ bezeichneten, gegenwärtig zu  
jeder Hutform getragenen, oben und  
unten anschließenden Zügnenstreifen  
zeigt Abb. 21 am Aufgenähte  
mit farbigen Bändern durch-  
zogen. Ebenfalls neu ist der gerade  
Putzstreif = Schleier, Abb. 22, um  
welchen winzige Chenille-Pünktchen  
im Abstandsforten bilden; gleiche  
Tupfen werden auch über einen  
Seidenagaz = Fend mit gestreiftem  
Mantel gestreut (siehe Abb. 23).



11. Sonnenschirm mit Spitzen-Bekleidung.  
12. Sonnenschirm mit plüschtem Tüllbezug



6. Franze zur Wandbekleidung, Abb. 5. Siehe auch Abb. 4.



13. Spardbüchse aus einem Ei. Osterreich.



14. Eierbrett mit Malerei als Ostergabe. Muster-Borzeichnung:  
Fig. 131.

Alle diese Säulrier haben eine bedeutende Breite, so daß sie das Gesicht dequum umhüllen.

24 u. 77. **Punteladen-Angus mit Ueberkleid.** — Schnitt: Nr. XIII. — Den im Modell aus dunneblauen und terracottafarbenen Zuo zusammengefügten Angus verzieren 8 Cent. breite gewebte Borten, die auch durch Basementirte oder Siderie ersetzt werden können. (Siehe die Vorlagen d. h. Zeilage, Fig. 65, 133-134.) Der Rod zeigt rings, in Abständen von 6 Cent., Grurven aus fünf, je 1 Cent. breiten abwechselnden Fächeln. Nur das Ueberkleid ist oben genannter Schnitt möglicher. Die Schnittlinie auf Fig. 67 gilt den Vordertheilen des Fatters, deren Falsenstich durch ein Zuo-Jabot gedekt wird. Dasselbe erstreckt einen 43 Cent. breiten, 55 Cent. langen Stofffleck, der, unten eingereibt, oben eingefaltet, in ein Bündeln aus Vorte tritt. Den Oberstoff der kurzen Vordertheile deckt man nach Angabe der feinen Linie auf Fig. 67 zu schneiden und die veredelteren Mänder bis zum Stern durch Vorstich aus Zuo und zusammengelegter Borte zu besorgen. Der den Vordertheilen angedeutete Stoff tritt, eingereibt und F auf F treffend, unter den beiden fagen, mit Borte abblühenden Rückenstücken, während die Rückenstücke in eine breite, mit Knöpfen verzierte Falte zu ordnen sind. Kragenbündeln, Fig. 72, und Umgelegtzen, Fig. 73, sind mit Borte besetzt, an letzterem ist des besseren Anschlusses wegen die kleine Falte zu veranlassen.

25 u. 46. Anzug mit

**Franzen - Garnitur.**  
Garnitur: Nr. XI. Die Kost-  
gründigkeit der Vorlage aus kräfti-  
ger Belgierseide, was ich schon statt  
mit 3 befestigt und mit 4 mit  
vier je 3 Cent. breiten feinen  
Blisses garnirt, wodurch ich  
die Hinterbahnen ein in Falten  
geordnet, 150 Cent. weiter  
Surathheil fällt. Vesterer tritt,  
fammt den 8 Cent. breit umge-  
lagelagten Seitenrändern, über  
den Anfaß der unter Fig. 62  
veranbaulichsten, mit 30 Cent.  
langer eingefüßter Seiden-  
franze ausgefalteten vorderen  
Draperie. Die fült sich, nach  
Kreuz und Punkt gefaltet, mit  
dem oberen Rande und einem  
Theile des rechten Seiten-  
randes in den Bund. Fig. 61  
zeigt die Form des mit  
Null - Einlage und Seiten-  
futter versehenen Ueberklei-  
des, welchem untertrebende  
Falten angehängt sind;  
die Ränder des Blisses und  
der Vorderseitenheile  
bleiben von Stern abwärts  
offen, a gilt dem rechten  
der kurzen Vordertheile, wel-  
chen man lakartig mit buntfarbi-  
Gränzungsheile für den schwär-  
gebeugt, mit 8 Cent. breiter K  
auf Doppelpunkt treffend, an u  
untertrebende Vordertheile ange-  
und einem 3 Cent. breiten Falte

26 *Reitanzung für Damen* — Hermannsberger Schmitze 8066 u. d.

1. April 88 mit naturgroßem Schnittmuster brachten. Der von einem Revers-  
Kragen begrenzte spitze Halsauschnitt läßt einen hochstehenden Reverskragen mit



15. Spanisches Mädchen aus Perlen. Rückansicht: Fig. 66.

robe" ausführlich erklärten Methode. Der Einjahtheil, Fig. 27, wird dem Mantel, Fig. 28, von u bis Stern und vom Doppelpunkt (siehe Fig. 27a-28a) bis zum unteren Rande untergeheftet; von Stern bis Doppelpunkt bleibt ein Schlitz zum Durchstecken der Arme offen. Nachdem von w bis x die Rückennaht ausgeführt, tritt der den Rückentheilen angeführte Stoff zunächst nach Kreuz und Punkt als Falte unter, wird dann eingereicht und y auf y treffend verfürzt auf dem Rückentheile befestigt. Eine Bandschleife deckt den Ansatz. Die oberen Ränder des Einjahtheiles wie des Mantels sind einzureihen und die Reifalten vorn nur wenig auf der Schulter am dichtesten zusammenzufrieden.

Ghemiset und schmaler oder breiter Herren-Gravate sehen. Leinen-Manfchetten und Handschuhe ohne Stulpen aus hellrothem Hundeleber mit gleichfarbiger Naht-Verzierung. Niedriger Cylinder mit breiter geschweiffter Krempe und kleiner Schleier-Garnitur oder knappen Gesichtsschleier. Eine Neuheit auf dem Gebiete der Reitgerten repräsentiert eine circa 6 Cent. lange Schlupfe an Stelle der bisher üblichen kurzen, geflochtenen Schnur. Die Schlupfe unserer Vorlage besteht, übereinstimmend mit der Bekleidung des silberbeschlagenen Griffes, aus Eidechsenhaut.

27. Frühjahrsmantel in Radform für Mädchen von 10-12 Jahren. — Schnitt und Vorderansicht: Nr. V. — Der naturgroße Schnitt, welchen Fig. 27a-28a außerdem in kleiner Uebersicht, zeigt entspricht dem oben angegebenen Alter; Fig. 30 lehrt jedoch, ebenfalls in verkleinertem Maßstabe, wie derselbe auch für jüngere Mädchen — das hierfür angenommene Alter ist 6-8 Jahre — eingerichtet werden kann und zwar nach der Buche „Die Anfertigung der Kinder-Garde-“

war aus schwarz und weiß gestreifter Surah gefertigt und mit schwarzem Sammet ausgestattet. Ein 45 Cent. hoher Volant garnirt die schwarzseidene Rod-Grundform, über deren Vorderbahn die an den Seiten nach Kreuz und Punkt geraffte Draperie, Fig. 64, fällt. Zur Anfertigung des Ueberkleides genügt jeder gut sitzende Taillenschnitt. Die mit schrägem Schlosse eingerichteten Vordertheile öffnen sich über einem aus weißem Moiré-Bande geordneten Lage, welchem der vordere Theil des 5 Cent. hohen Stehtragens entspricht. Von den mit Sammet garnirten, oben je 17 Cent. breiten Revers ist der linke untertretende 30 Cent., der rechte übergreifende 46 Cent. lang. Die für die Ueberkleid-Ergänzung nothwendigen, dem Taillenrande verfürzt anzugehenden Stoffbahnen giebt Fig. 63 in kleiner Schnitt-Uebersicht. Dem vorderen Rande der aus doppelter Seide herzustellenden Vorderbahn a fügt sich je ein 5 Cent. breiter Sammetvorstoß ein. Die gleichfalls doppelte Seitenbahn b wird mit der Hinterbahn c von Stern bis Doppelpunkt verbunden und dann, Kreuz auf Kreuz und Punkt auf Punkt treff-



16. Anzug mit Ueberrod „Ancrouable“. Schnitt u. Einzelansichten: Nr. XXII.

fend, durch unsichtbare Stiche auf der Vorderbahn befestigt. Von der Hinterbahn wird der obere Rand zwischen 28-70 und der schräge Bruchrand bis Stern in Falten auf der Taille befestigt, während die beiden Gefzipfel lose hängen bleiben. Dem mit einer Manschette aus Sammet und Moiré-Band ausgestatteten Kermel ist der zur oberen Falten-Verzierung erforderliche Stoff anzuschneiden.

30. Plüsch-Mantel mit Paffe. — Schnitt u. Vorderansicht: Nr. XVIII. — Fig. 102 giebt das naturgroße Schnittmuster der aus Futterleinen geschnittenen, außen mit dunkelgrauem Sammet, innen mit Seide be-



17. Capote-Hut aus Füll. Siehe auch Abb. 33.

18. Sonnenschirm aus Blondentüll.

ben. Ein 2 Cent. breites Bündchen umfaßt dieselben und wird durch den Umlegebogen, Fig. 29, gedeckt. Das Modell Mäntelchen aus sandfarbenem Wollstoffe zeigt Knopfschluß in ganzer vorderer Länge und 7 Cent. breiten, farbig durchwirkten Vortensbefah.

28. Anzug mit Pelerien-Mantelet. — Schnitt u. Rückansicht: Nr. III. — Nachdem man die



kleideten Paffe. Zwischen ihre Stoffränder fügt sich gefaltet der Nadtheil aus grau gestreiftem Cheviot. Jede Mantelhälfte erfordert 190 Cent. Weite. Die oben tief über einander liegen-

den, nach unten allmähig breiter aus einander tretenden Falten werden mit dem dunklen Streifen nach außen geordnet und

19-20. Manteltücher aus Seide. — 21. Runder Schleier mit Augsaum. — 22. Gerader Schleier mit glattem Rand. — 23. Gerader Schleier mit gestreiftem Rande.

auf den anliegenden Vordertheilen, Fig. 16, durch Kreuz und Punkt vorgezeichneten Falten eingeklattet und durch einen untergeheften Stoffstreifen gesichert, ebenso die Brustfalte ausgeführt hat, verbindet man dieselben zunächst mit dem Seitentheile, Fig. 17. Bei Ausführung der Schulternaht und der, welche Seiten- und Rückentheile verbindet, fügt man gleichzeitig die Pelierine, Fig. 19, von d über e bis f ein. Der in der Rückenmitte angeschnittene Stoff wird in Falten untergehoben. Ein Bindentheile (Fig. 20) ergänzt, auf der Innenseite unten bei h und g, oben bei k und i befestigt, die Pelierine, deren angeschnittener Paffentheile von i bis l auf dem untertretenden Vordertheile festzukleppen ist. Den Halsauschnitt umfaßt von Stern bis m der Stehtragen, Fig. 21. Unsere Vorlage aus fein gestreiftem modelfarbenen Cheviot ist innen mit übereinstimmenden Atlas-Schraffuren gesichert.

29 u. 76. Anzug mit Ueberkleid. — Schnitt: Nr. XII. — Der distinguirte Modellanzug

vorn 45 Cent., hinten 42 Cent. lang abgenäht, im Uebrigen fest eingebügelt. Nachdem die Falten geordnet sind, muß jede Mantelhälfte nach der Grundform, Fig. 103, zugeschnitten werden. Von Kreuz abwärts bleiben beide Mantelhälften unverbunden. 10 Cent. breite, mit Leinen abgefütterte Seidenstreifen dienen, mit drei Knöpfen und Knopflöchern versehen, für den vorderen Schluß. Schleife aus 6 Cent. breitem dunkelbraunen Reßbände.

35 u. 40. Capote-Hut „Directoire“. — Abb. 35 zeigt den mit Abb. 40 ungarisch dargestellten Hut aus gelbem Stroh mit vorn 6 Cent., hinten 26 Cent. hohem Kopfe und vorn 11 Cent., hinten 8 Cent. breiter Krempe in reizender Ausstattung. Rosa Reßseide, am Rande mit doppeltem Knöpfchen eingereicht, füllt den Rand mit schmalen Bügel gestützte Krempe ab. Während sich ein mit roter Bandschleife untermischter Fadenrosen-Zweig auf die Krempe legt, umgiebt den Kopf ein 5 Cent. breites, gelbweißes Reßband, dessen Enden, in der hinteren Mitte eingeschlungen zugleich die Bindebänder ergeben.



25. Anzug mit Franzen-Garnitur. Siehe die Rückansicht, Abb. 46. Schnitt: Nr. XI.



24. Promenaden-Anzug mit Ueberkleid. Siehe die Rückansicht, Abb. 77. Schnitt: Nr. XIII.

36-42. Hutformen. — Mit den Abb. 36-41 geben wir einen flüchtigen Ueberblick über die neuen Hutformen. Während der englische Geschmack noch immer die hohen spitzen Köpfe, wie sie die Abb. 41 zeigt, begünstigt, verflachen sich bei uns die Hüte fast bis zum Deckel. Je niedriger aber der Stopf, desto breiter der Rand, und diesen verzieren vorwiegend durchbrochene Borten (siehe Abb. 36) oder handbreite, tell absteckende Streifen des Strohgeflechtes. Die Capote-Form ist meist aus Draht gebildet und mit farbigem Seidentropf oder Tüll vuffig bekleidet, wie Abb. 37 sie darstellt, dagegen erscheint die Diadem-Capote, Abb. 39, aus Strohborsten zusammengeflochten. Zur Verbindung ihrer beiden Theile dient ein eigens hierzu gebundener Blumenzweig. „Empire“ und „Directoire“ begegnen sich in den Abb. 40 u. 38; das erstere Genre kennzeichnet sich durch die schalenartige Kremppe, die aus verschiedenen Strohborsten zusammengeflochten ist, das letztere durch die mächtigen Seiten-Ausschläge, die zu dem feinen dunkelgrünen Stroh mit Schwarz eingefärbt sind. Abb. 42 bietet ein schmales Garnitur-Börtchen aus rothen Perlen.



45 u. 65. Anzug mit geschlitztem Ueberkleide. — Feiner theegrüner Wollstoff und gleiches Gewebe mit dunkler nuancirter, 53 Cent. hoher Bahn, die in der vorderen Mitte zwei, unten je 18 Cent., oben je 10 Cent. breite doppelte Toffalten bildet, während über die Hinterbahn ein eingereichter, bortenloser glatter Stofftheil von 110 Cent. Weite fällt. Die dem Border- und Vorderseitenheile angechnittenen Patten des vom Taillenschlusse abwärts mit leichter Seide gefütterten Ueberkleides messen 29 Cent. untere Breite, die den beiden Rücken- und Rückenseitenheilen zur Ergänzung untergeschobenen Faltenpartien je 105 Cent. Weite. Ein seitwärts durch Faden schließender Einsatz aus Bortenkstoff ergänzt die in spitze schmale Jacken auslaufenden Jackentheile. 11 Cent. breite Kleeblatt- und 25 Cent. breite, 13 Cent. lang ausgefranzte Schärpe aus doppeltem Stoff, sowie ein 5 Cent. hoher, über einen Bortenstreifen greifender Nermel-Ausschlag aus resedafarbenem Seiden-Popeline. Zur Borte passende, 4 Cent. im Durchmesser große Passamentier-Knöpfe.

44-45 u. 52. Anzug mit drapirtem Rock. — Ein 20 Cent. hoher, fein gefalteter Plüsch säumt vorn die Rock-Grundform; die Draperie besteht aus einer 96 Cent. breiten, 134 Cent. langen, oben leicht abgefrachten Stoffbahn, die in ersichtlicher Weise gerafft und am unteren Rande in 6 Cent. lange Patten geschlitz ist. Jede der 50 Cent. breiten Seitenbahnen, welche 75 Cent. lang in feine Fältchen abgenäht sind, zeigt, wie auch die 150 Cent. weite, eingereichte Hinterbahn, am unteren Rande ein 6 Cent. breites Band und einen gleich breiten Stoffstreifen mittelst einer Art Kreuznaht angeheft, deren Ausführung mit starker Nähseide Abb. 32 lehrt. An der Schoßtaile ist der Oberstoff der Vordertheile neben dem seitwärts übergehakten gestickten Lage in schräge Falten gelegt und auf dem rechten, übergreifenden Theile ein Halbgürtel aus Band geordnet. Der auf der Achsel stark bauschende Oberärmel bildet vier sich begegnende Falten, welche in Zwischenräumen von 15 Cent. durch unsichtbare Stiche gehalten werden.

47-48. Radmantel mit doppelten Vordertheilen und Stickerei-Verzierung. — Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Nr. IV. — Die feine Linie auf Schnitttheil, Fig. 22, der Border- und Schultertheil im Zusammenhange darstellt, giebt die Form des unteren Vordertheiles, welcher dem oberen von o bis s und von t bis zum unteren Rande unterzusteppen ist. 14 Cent. breite Atlas-Schrägstreifen



27. Frühjahrsmantel in Radform für Mädchen von 10-12 Jahren. Schnitt und Vorderansicht: Nr. V.

26. Reitanzug für Damen. Verwendb. Schnitt: Abb. 3 d. Nr. v. 1. April 1888.  
28. Anzug mit Peterinen-Mantel. Schnitt und Rück-  
ansicht: Nr. III.

29. Anzug mit Ueberkleide. Siehe die Rückansicht, Abb. 76. Schnitt: Nr. XII.  
30. Plüsch-Mantel mit Passe. Schnitt und Vorder-  
ansicht: Nr. XVIII.



31. Vert-Basementerie. Zur Garnitur von Kleider, Hüten, z. a. die Abb. 53-55.



34. Hut für kleine Knaben. z. a. Vorderansicht, Abb. 61. Schnitt: Nr. XXIV.

Knopf befestigt, über diesen Halskette. In unserer Vorlage ist der Paletot aus schwarzem, die Weste aus weißem Tuch gefertigt; die auf letzterer mit schwarzer Seide gestickten Vorten können Passementerie-Vorten ersetzen (siehe Fig. 133-134 d. h. Vorlage). Streifen und große Passementerie-Knöpfe zur Ausstattung, kleine Knöpfe aus Perlmutt schliessen die Weste, 6 Cent. hoher Stehkragen.

51. Bildermappe mit Holzmalerie. — Muster-Vorzeichnung: Fig. 132. — Die Mappe besteht aus zwei hell polierten Holzplatten von 32 Cent. Breite zu 45 Cent. Höhe, deren obere mit einer hell ausgeführten Aquarell-Malerie nach Abb. 51 und Fig. 132 verziert ist. Blumen und Blätter sind in ihren natürlichen Farben wiedergegeben. Bevor die Platten poliert werden, erhalten sie an ihren abgerundeten Längsrändern, je 7 Cent. von den Ecken entfernt, 1/2 Cent. lange Einschnitte zum Durchgleiten von 3 Cent. breiten bedruckten Seidenbändern, die zugleich an dem vorderen Rande den Schluß der Mappe vermitteln.

52. Kleid mit Seitenschluß für kleine Mädchen. — Jedes Schnittmuster einer langen, halb anschließenden Taille läßt sich als Grundform unserer für alle Altersstufen geeigneten Kleider benutzen. Eigentümlich an demselben ist der weit nach links überreichende unthätbare Seitenschluß, dessen schmale Fortsetzung auf der Rückseite des Kleides eingerebt. Gleich dem Oberstoffe des überreichenden Vordertheiles ist auch der des Rücktheiles aus demselben Stoffe gefertigt. Die glatte, absteigende Vorse, mit welcher Stehkragen, Manschette und die den Rockansatz bedeckende, 11 Cent. breite Schärpe harmonisiren. Für das Kleiderpaar wurde der 28 Cent. breite, 204 Cent. weite Stoffteil quer genommen. In der bühnen Vorlage vereinigt sich weiß und roth gestreifter mit einfarbig rothem Planel.

53-55 u. 31. Kleiderbesätze. — (Siehe auch die Muster-Vorzeichnung: Fig. 65 u. 133-134.) — Um unseren Leserinnen einen Begriff von dem Reichthum und der Gediegenheit der modernen Kleider-Besätze zu geben, veranschaulichen wir in der Hälfte ihrer natürlichen Breite vier Vorten, welche sich sowohl zur Unterbrechung der Falten an undrapirten Röcken, als zur Garnitur von Werten, Kräzen und Manteltheilen eignen. Die Vorte, Abb. 55 zeigt eine schwarzseidene Malinen-Stiderei.



43. Anzug mit geschlitztem Ueberkleid. z. a. Rückansicht, Abb. 63.

deren Grund zwischen den mit Spitzenrand gefüllten und durch Piques bereicherten Figuren fortgeschritten ist, während der dunkelblaue Vorters, auf welchem die Vorte, Abb. 54, mit

fürten den vorderen Rand des oberen Vordertheiles. Den mit Fig. 25 gegebenen rassen-artigen Umlegestragen — zu dem vorderen Rand der Vorters, aus schwarzem Kreppe — vereinigt das Bündchen, Fig. 24, mit dem Mantel, welchen eine Stiderei aus etwas dunkler nuancierten, mit Eisen-Unterlagen bestickten Tuch-Anlagen ausstattet. Die Muster-Vorzeichnung für letztere ist, Stern auf Stern und Doppelpunkt auf Doppelpunkt treffend, aus den Fig. 26a-26b zusammenzufügen.

49. Paletot mit breitem Revers. — Schnitt u. Rückansicht: Nr. XVII. — Den über einander tretenden Vordertheilen, Fig. 92, sind die breiten Revers angehängt. Weirö bekleidet dieselben derart, daß rings noch ein 2 Cent. breiter Tuchrand vorsteht. Nachdem alle Paletot-Theile, den gleichlautenden Zeichen entsprechend, an einander gefügt sind, wird der schmale Stehkragen, Fig. 98, von 9 bis 1 und 17 und der breite Krage, Fig. 99, von 17 bis 18 dem Halsanschnitt eingefügt, wobei der obere Rand stark zu dehnen ist. Der breite Krage besteht aus vier Theilen, die an den unteren Rändern umgelegt und mit doppelten Steppreihen auf einander geschraubt werden. In der Vorlage war aus blauem Tuch hergestellt. Große Perlmutt-Knöpfe.

#### 50. Paletot mit Weste.

— Verwendb. Schnitt und Rückansicht: Nr. XVII. — Keine Vorten auf dem Schnitttheile, Fig. 93, markiren die linken Seitentheile, welche in 10 Cent. breiten, mit Weirö bekleiteten Revers über der reich mit Stiderei verzierten Weste ansetzen, deren Form ebenfalls eine feine Linie auf dem gleichen Schnitttheile vorzeichnet. Aus der kleinen Leberfist, Fig. 99a, geben die geringen Veränderungen an Rücken- und Rückenleiste (Fig. 95 u. 96) des oben genannten Schnittes hervor, welche das aus Fig. 101a ersichtliche Kollenschnitt erfordert; jedem Rückenleiste sind hierfür 8 Cent. in der Breite zuzugeben. Die den Rückenleiste anzuweisende Borte greift, durch einen



36. Runder Hut aus italienischem Stroh.



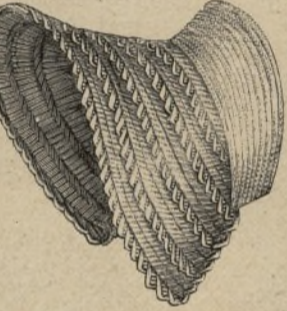
39. Capote-Hut aus Strohborten.



42. Perlenborten mit Strobtugeln. Zur Garnitur von Hüten.



41. Runder englischer Hut aus Stroh.

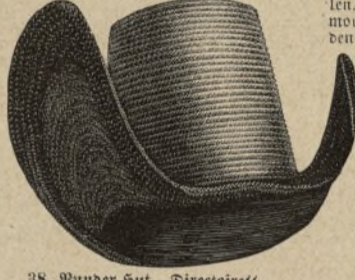


40. Capote-Hut „Directoire“ aus Stroh. Siehe auch Abb. 35.

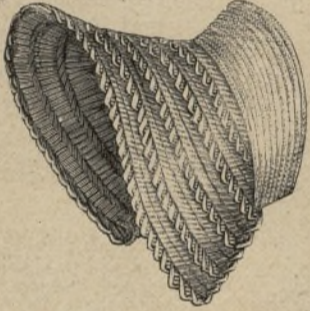
leich angehalten, an ein gleiches, 3 Cent. breites, 49 Cent. weites Bündchen zu fügen. Für das „altliche Arrangement“ wird 23 Cent. breite Spindel-Stiderei (105 Cent.) zur Anwendung geschlossen und mit dem fest eingereichten Rande, fest zusammengeheftet, auf der Mitte des Vorters befestigt, jedoch der jähige Abbruchrand dem Bündchen aufliegt. Vorn bildet die Stiderei hochstehende Falten, welche eine



35. Capote-Hut „Directoire“, Siehe auch Abb. 40.



38. Runder Hut „Directoire“ aus Stroh.



40. Capote-Hut „Directoire“ aus Stroh. Siehe auch Abb. 35.

effener Seide in Ketten- und Schürstich ausgeführt wurde, innerhalb der Arabesken und in dem ausgeklagelten Ränderbündchen mit zur Geltung kommt. Sehr reich wirkt der gelblich weisse Kreppe, Abb. 53, dessen Muster auf einem Rücken-Einsätze schürstich-artig ausgeführt wurde. Abb. 31 stellt eine auf schwarzem Tüll mit grauen Glasperlen und gleichfarbiger Seidenknäuel hergestellte Vorte dar, welche man auch zur Ausstattung von Hüten verwendet. Die Fig. 65 und 133-134 bringen Vorlagen für die beliebigen, mit farbiger Seide und Goldfaden im Plattstich zu stickenden Vorten, zu welchen außer Planel, Tüll und Kollschir, auch Hercules-Vorte als Grund dienen kann (siehe Abb. 41 d. Nr. v. 17. März d. J.). Die Farben sind beliebig, jedoch matt und harmonisch zu wählen.

#### 56-59. Knöpfe.

— Großen Werth legt man auf schöne Knöpfe, von denen wir einige besonders interessante Exemplare naturgetreu darstellen. Befindend in den Entwürfen Stidereien der Kleider, zeigt der Knopf, Abb. 56, eine Eisen-Verzierung. Den Empire- und Directoire-Teilen entspricht der farbige Email-Knopf mit Stahlrand, Abb. 59, sowie der dunkle Metall-Knopf „Incrovable“, Abb. 58, und endlich der durchbrochene Stahl-Knopf, Abb. 57.

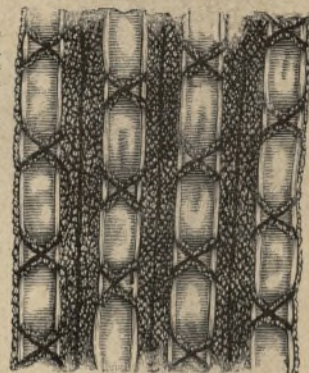
#### 60. Bordüre in Buntstickerei.

Zur Ausstattung von Körben, Decken, Portieren zc. — Auf modernem Wolle-Canevas ist nach der Vorlage die in Gobelin- und Strichstich bestehende Stiderei mit zweifelhäufiger Filo-Sete und zur Hälfte geheilster Hamburger Wolle ausgeführt. Goldfaden und gelblich glänzendes, schwarzes Krawatspinnst beleben die Musterfiguren, in denen sich die Farben folgendermaßen vertheilen. Das auf Abb. 60 die Mitte einnehmende, dunkel moosgrüne Kreuz umrahmt holzfarbene Stiche, welche auch den Grund des mit hellroter holzfarbener Seide und Krawatspinnst umrandeten Vierecks bilden. Die Mäuschen desselben, sowie die der kleinen, von hellen Seidenstichen geformten Quadrate sind vorberausroth. Hell holzfarbene Seide verziert in losen Stichen die Mitte des Kreuzes und umgibt die rothen Quadrate, aus denen das Kreuz der nächsten Natur besteht. Das derselben aufliegende größere Quadrat zeigt eine rothe Mitte (hellster Ton), von Vorderansicht umschlossen und das Ganze von losen Stichen aus Goldfaden überzogen; seinen vier Ecken schließen sich Blumenfiguren mit violetter Krawatspinnst und rothe Krawatspinnst, je in zwei Varianten nebst je einem Stich aus Goldfaden an. In den Abdruck-Rändern wiederholen sich die kleinen Quadrate der Kreuzbalken, vervollständigt durch blaue Krawatspinnst und eine moosgrüne Krawatspinnst, aus der ein einzelner roter Stich (mittlerer Ton) hervorsteht. Soll die Bordüre in Tischdecken oder Vorhängen verwendet werden, so nimmt man einen feineren Grundstoff und läßt die Wolle wie die Seide ungeheilt.

61 u. 34. Hut für kleine Knaben. — Schnitt: Nr. XXIV. — Für das Bündchen hat man einen nach Fig. 128 geschnittenen und mit weißer Seide bezogenen Steifstül-Rand



32. Verbindungsörtchen zum Anzug, Abb. 44-45.



33. Tüll mit Bond-Durchzug zum Capote-Hut, Abb. 17.



47. Rückansicht zum Radmantel, Abb. 48.

Schleife aus 5/2 Cent. breitem Weirö - Bande fällt. Gleiches Band deckt die eingereichte Mitte in Verbindung mit der Rückenleiste.

62. Capote-Hut für kleine Kinder.

— Zu dem

46. Anzug mit Kränzen-Garnitur. Siehe die Vorderansicht, Abb. 25. Schnitt: Nr. XI.

48. Radmantel mit doppelten Vordertheilen und Stiderei-Verzierung. Siehe die Rückansicht, Abb. 17. Schnitt u. Muster-Vorzeichnung: Nr. IV.



53. Bordüre mit schmuckartiger Stickerei auf Füll. Zur Garnitur von Kleidern.

Großmutter-Hütchen wurde gelbweißer Atlas über Drabt eingereicht, der Kopf wird außerdem noch von einer Steifhülle form unterstüzt. Ein 5 Cent. breiter Atlas-Volant mit Spitzen-Ansatz dient, dicht gefaltet, als Nackenschonung. Den lose anfallenden Rand der 9 Cent. breiten Krempe garnirt innen und außen eine 3 Cent. breite eingereichte Spitze. Gleich breites, gemustertes Kopfband in Bindbändern und Schleifenschmuck. Die Krempe fällt innen eine Spitzenleiste.

## 64. Anzug mit kurzer Taille für Mädchen von 8-10 Jahren.

Schnitt u. Maßanfertigung: Nr. VII. — Das Modellkleid im Directoire-Stil war aus dunkelblauem Foulé und reibbrauner Etonnais-Seide zusammengeheftet und mit 6 Cent. breiten bräunlichen, blau acamiterten Borten besetzt. Ueber die Länge der feinen Linie an 2 Cent. breitem Rande der Taille untergelegte Rock-Grundform von 175 Cent. Breite zu 64 Cent. Länge fällt, mit in die Naht eingelegt, vorn eine 50 Cent. breite, 19 Cent. lang in feine Fältchen abgenähete Ottoman-Bahn; Seiten- und Hinterbahnen dagegen verblüßt 330 Cent. weiten Wollstoff, der, zunächst in drei je 9 Cent.



55. Bordüre mit durchbrochener Stickerei. Zur Garnitur von Kleidern, Mänteln.

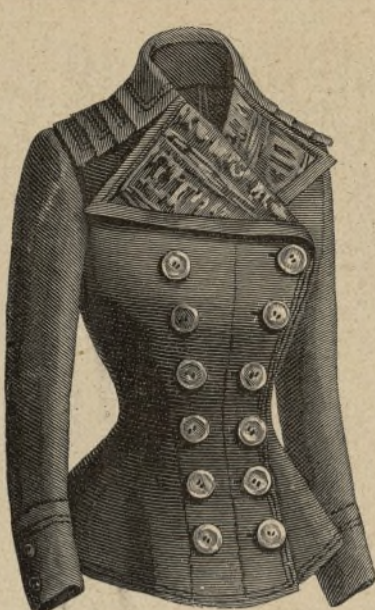
breite Blisse-Falten gelegt, hinten knapp eingereicht ist. Den unteren, durch drei Falten auf 34 Cent. Breite eingeschränkten Rand der feinen Vorderbahn begrenzt eine 9 Cent. breite ausgefransete Spitze, während Borte in ersichtlicher Weise die Wollbahnen garnirt. Die Vordertheile der kurzen Taille, Fig. 40, greifen unterhalb des unteren 41 zur Hälfte gegebenen Ergänzung-Lappes mit weichen schen großer Bronze-Knopfe über einander. Neben dem Lapptheil, der an einer Seite untergeleitet, an der anderen festgehalten wird, legen sich die breiten, den Vordertheilen angrenzenden, mit Borte besetzten Revers zurück. Fig. 45 nicht den anhangen, in einer Spitze über einander treuenden Steifrauten, welche eine Schleife aus zwei auf einander gelegten und durch eine Krenze-Schlinge zusammengehaltenen blauen Seidenkreuzen schließt. An den Seitenbahnen ausgefranst, misst jeder Streifen 30 Cent. Länge bei 20 und 16 Cent. Breite. Gürtel und Schleife aus 6 Cent. breitem blauen Reversbande.

## 65-66. Anzug mit Ueberkleid für Mädchen von 11-15 Jahren.

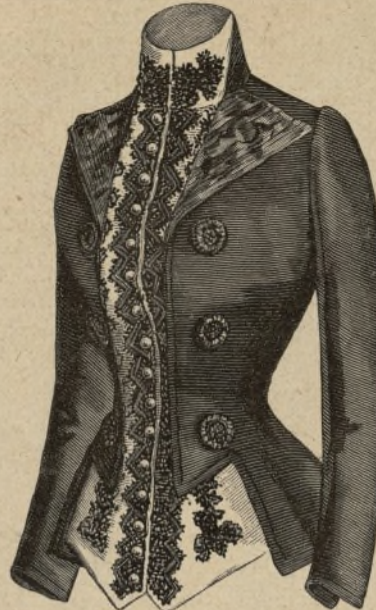
Schnitt: Nr. XVI. — Das hübsch garnirte Fräulein-Plüsch, dessen Wiederkehr unter den Frühjahrs-Neuheiten wir bereits meldeten, schmückt auch die Toilette der halbwüchsigen und kleinen Mädchen. Unser Modellkleid wurde aus hell purpurrothem Foulé-Gewebe mit abgepöhten fraisenfarbenen Borten hergestellt. Die 210 Cent. weite, 60 Cent. lange Rock-Grundform mit 13 Cent. langem Schlitze auf der linken Seite, ist ganz von Plüsch (500 Cent. Stoff erforderlich) gedeckt und dem Ueberkleide mittelfst 3 Cent. breiten Bündchens nach Maßgabe der feinen Linien an Vorder-, Seiten- und Rückentheile, Fig. 88-90, untergeleitet. 5 Cent. lange Plüsch aus Borte fallen gleich Taschenratten über die kurzen Seitentheile des Ueberkleides, dessen mittlere Rückennaht nur bis v abwärts zu schließen ist. Den Lapptheil, Fig. 87, welcher dem Vordertheile an einer Seite von Stern bis Doppelpunkt untergeleitet, an der anderen untergeleitet wird, besetzt in ersichtlicher Weise oben lichter, unten plüschiger Stoff. Neben dem Vake werden die entsprechend mit Dreystoff abgefräsierten Vordertheile nach Maßgabe der Brustlinie in Revers umgelegt. Besonders Interesse verdient der Hürmel, auf dessen Futter-Grundform, Fig. 91, der Dreyärmel nach Anleitung der feinen Linie glatt, im Ueberkleid in Plüsch-Falten geordnet ist; es sind

56. Stoffknopf mit Zoutage-Verzierung. Zur Garnitur von Kleidern, Mänteln.

57. Durchbrochener Stoffknopf. Zur Garnitur von Kleidern, Mänteln.



49. Paletot mit breitem Revers. Schnitt u. Maßanfertigung: Nr. XVII.



50. Paletot mit Besatz. Schnitt u. Maßanfertigung: Nr. XVII.



51. Wildermappe mit Holzmalerei. Muster-Vorzeichnung: Fig. 132.

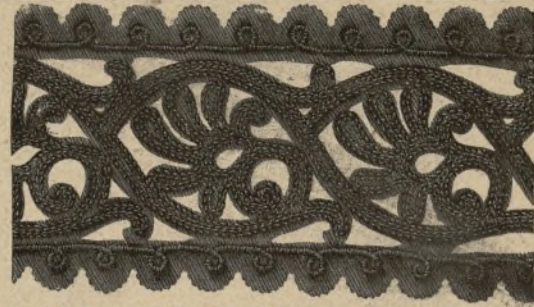
Halsbündchen aus Sammet. Innere Vorlage war aus eisenfarbigen Woll-Damast gefertigt und mit großen Verblümmter-Knopfen ausgestattet.

## An unsere neuen Abonnentinnen.

Dieser, erst jetzt eingetragenen Abonnentinnen, welche den Wunsch haben, die Illustrirte Frauen-Zeitung vom Beginn des laufenden Jahres an, also vom 1. Januar 1889 ab, zu besitzen, machen wir darauf aufmerksam, daß nach einer kleinen Anzahl vollständiger Exemplare des vorhergehenden Quartals vorhanden ist, und daß solche zum Abonnements-Preis von vierteljährlich M. 2,50 für die gewöhnliche und M. 4,25 für die Ausgabe mit allen Kupfern durch jede Buchhandlung oder Postanstalt zu beziehen sind. Bestellungen bitten wir indes zu beeilen, da wir auf spätere Nachfragen die Lieferung nicht mehr zu leisten können. Die Expedition.

## Bezugsquellen.

Toiletten: E. Rosenthal, W. Werdericher



54. Bordüre mit Kettenstickerei. Zur Garnitur von Kleidern, Mänteln.

von 6-8 Cent. Breite, sowie einem gleichfarbigen Extrab-Jabot ausgestattet. Zu dem naturgroßen Schnittmuster sei bemerkt, daß die weiten Seitentheile durch ein 9 Cent. langes, mit krauser Seide bezogenes Gummiband im Taillenschluffe verbunden werden. Unschöne Stiche beseitigen auf der Schulter die Vordertheile mit der Pelserie: ebenso treten beide zusammen in den 5 Cent. hohen, von einem Taillenschluffe ein Gummiband eingelegt. Jeder der den Taillenschluffe bedeckenden Jabot-Teile erfordert einen 25 Cent. breiten, 72 Cent. langen Seidenstreifen; zusammengelegt, wird derselbe dem Schawl-Teile 2 Cent. vom vorderen Rande angesetzt, oben zu 5 Cent. eingereicht und unten in ein 15 Cent. langes Faltentier-Grelet gefügt.

## 75. Bluse für Knaben und Mädchen von 6-8 Jahren.

Schnitt: Nr. XIX. — Die für Knaben und Mädchen passende Bluse ist in der Vorlage aus draquerblauem Tuche gefertigt und mit feinen Perlen ausgesetzt. Die Vasse (Fig. 106 u. 108) erhält leichtes Futter, während die Blusenheile ungefüttert bleiben. Die Achselnähte werden durch aufgesetzte Patten



52. Kleid mit Seitenschliff für kleine Mädchen.



58. Ediger Metallknopf. Zur Garnitur von Kleidern, Mänteln.

59. Email-Knopf. Zur Garnitur von Kleidern, Mänteln.

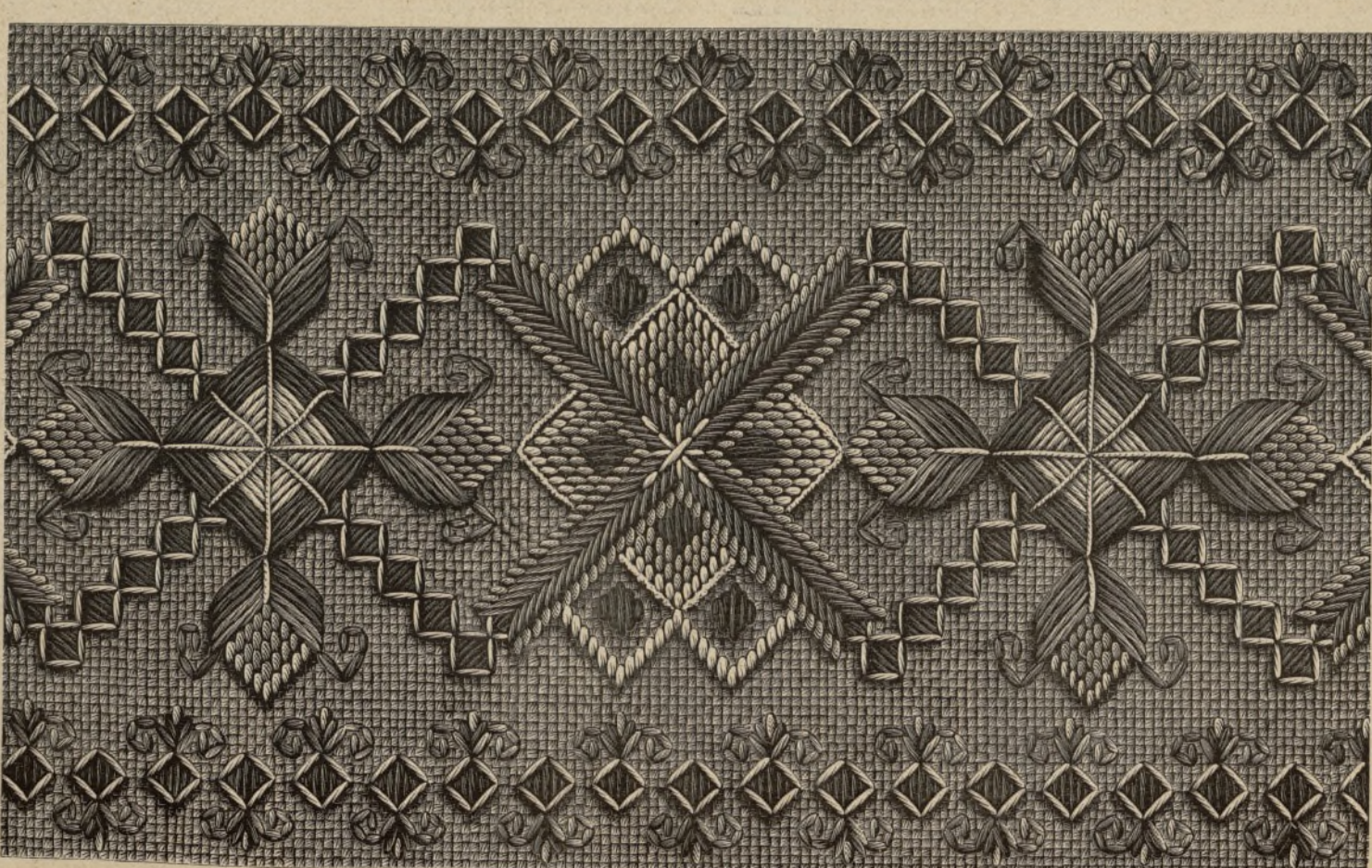
bierzu 70 Cent. Breite erforderlich. 7 Cent. breiter Halbschleier, 4 Cent. hoher, seitwärts geschlossener Steh-tragen.

## 73 u. 78. Kurzes Mantel mit Shawl-Enden.

6 Cent. breite, schwarze Schurwoll-Unterleiste, 10 Cent. lange, gestülpte Franse mit Grelots und 18 Cent. lange Gehäusen hatten das aus dunkelgrünem Tuch gefertigte, mit Seide gefütterte Mantel aus. Für die Schleife dient 6 Cent. breites Reversband. Eine sehr ähnliche Form des Mantels brauchen wir mit Schnittmuster unter Abb. 84 d. Nr. v. 1. April 88. Die Länge der schmalen Vordertheile beträgt vom Halsansatz an 92 Cent., deren untere Breite 5 Cent. Ein untergelegtes Taillenschloß aus einem 15 Cent. breiten, 80 Cent. weiten Stoffstreifen ergänzt den Mäntel. 5 Cent. hoher Steh-tragen.

## 74. Pelerin-Mantel.

Schnitt u. Maßanfertigung: Nr. XIV. — Dieser Mantel ist aus einem hellen Stoff gefertigt und ist mit ausgefräsierten und in Taillenschluffen geordneten



60. Bordüre in Buntstickerei. Zur Ausstattung von Körben, Decken, Portieren etc.

Martin-10 (Abb. 15, 24, 77).  
A. Hübner, W. K. (Abb. 25, 43, 46, 63).  
Jean Landauer, NW, Unter den Linden 67 (Abb. 29, 76).  
J. A. Beele, W. Leipzig (Abb. 81, 82).  
H. W. W. (Abb. 44, 45).  
Mantel, Mantel u. Paletot: E. Rosenthal, W. Werdericher Markt 9-10 (Abb. 1, 20, 47, 48).  
F. Schröder, C. Germania-lemeritz, 29 (Abb. 2, 28, 50, 74, 83, 84).  
J. A. Beele, W. Leipzig (Abb. 87 (Abb. 49, 67, 73, 78)).  
Mantelfächer u. Schleier: M. Busse, W. Leipzig (Abb. 12 (Abb. 19-20, 22, 23); M. L. v. u. C. Hausvogeltheil 1 (Abb. 21)).  
Sonnenschirme: A. Hall jun., W. Jägerstr. 27a (Abb. 7-12); F. Schröder, C. Germania-lemeritz, 29 (Abb. 18).  
Reithandschuhe: H. Wolter, W. Friedrichstr. 178 (Abb. 26).  
Reitgeräten: F. Prager, Bazar de voyage, W. Unter den Linden 27 (Abb. 26).  
Suttfornen: E. Kirschhoff, W. Jägerstr. 23 (Abb. 37-41).  
Hüte: F. Leuchtmann, W. Leipzig (Abb. 83 (Abb. 17, 29); E. Hartlieb, W. Markgrafstr. 32 (Abb. 28, 30, 35)).  
Beren-Jäckchen und Bassenkanten: H. Hermann, W. Friedrichstr. 193a (Abb. 15, 31, 42, 53, 58, 59); B. Geibel, W. Markgrafstr. 31 (Abb. 54, 55, 56, 57).  
Kinder-Garderobe: W. u. B. u. C. Hausvogeltheil 11 (Abb. 3, 62, 64-66, 68, 75, 80); E. Schlichter, W. Werdericher Markt 2-3 (Abb. 27, 69-71, 72, 79); F. Leuchtmann, W. Leipzig (Abb. 83 (Abb. 61); H. Vastl, W. Markgrafstr. 59 (Abb. 62)).  
Commissionen jeder Art übernimmt Fel. S. Storch, W. Markgrafstr. 15, 1.



61. Hut für kleine Knaben. Siehe die Rückansicht, Abb. 34. Schnitt: Nr. XXIV.



63. Rückansicht zum Anzug, Abb. 43.



65. Anzug mit Ueberkleid für Mädchen von 11-13 Jahren. Siehe die Rückansicht, Abb. 66. Schnitt: Nr. XVI.



62. Capote-Hut für kleine Kinder.



67. Kurzes Mantelet mit Revers. Schnitt, Rückansicht u. Beschreibung: Nr. X.



64. Anzug mit kurzer Taille (Directoire) für Mädchen von 8-10 Jahren. Schnitt u. Rückansicht: Nr. VII.



69-71. Anzug (Beinkleid, Untertaille und Joppe) für Knaben von 8-10 Jahren. Schnitt und Beschreibung: Nr. VI.



74. Pelzinnen-Mantille. Schnitt u. Rückansicht: Nr. XIV.



68. Paletot mit Shawlfragen für Knaben von 5-7 Jahren. Schnitt, Rückansicht u. Beschreib.: Nr. IX.



72. Mäntelchen für kleine Kinder. Schnitt Rückansicht u. Beschreibung: Nr. VIII.

73. Kurzes Mantelet mit Shawlenden. Siehe die Rückansicht, Abb. 78.



76. Anzug mit Ueberkleid. Siehe die Vorderansicht, Abb. 29. Schnitt: Nr. XII.



77. Anzug mit Ueberkleid. Siehe die Vorderansicht, Abb. 24. Schnitt: Nr. XIII.



75. Bluse für Knaben und Mädchen von 6-8 Jahren. Schnitt: Nr. XIX.



81-82. Anzug mit Jacentaille. Schnitt und Beschreibung: Nr. I.



79. Pelzinnen-Mantel für kleine Mädchen. Schnitt: Nr. XXI.



78. Rückansicht zum kurzen Mantelet, Abb. 78.



80. Aufsteifer Paletot für Mädchen von 4-6 Jahren. Siehe die Vorderansicht, Abb. 3. Schnitt: Nr. XX.



83-84. Langer Mantel mit Reibfalten und spitzem Ärmel. Schnitt: Nr. XXIII.

Hierzu eine Beilage mit 24 Schnittmustern und verschiedenen Muster-Vorzeichnungen, sowie für die Abonnenten der Großen Ausgabe ein Modenbild.

Verlag von Franz Lipperheide in Berlin W., Potsdamer Straße 38.

Redigiert unter Verantwortlichkeit des Verlegers.

Druck von Otto Dürer in Leipzig.



Pl. 781.

## ILLUSTRIERTE FRAUEN-ZEITUNG.

Gesellschafts-Toilette mit Jacken-Taille. Einfarbig glatte Seide ergibt die in schmale Fältchen abgenähte Vorderbahn und die glatten Hinterbahnen des Rockes; abstechende gestickte Seide bildet die Seitenbahnen sowie die

Revers der Jackentaille mit plissirtem Westentheil. Halbgürtel aus Stoff. Weite Ärmel mit hoher Manschette.

Gesellschafts-Toilette mit ausgeschnittener Taille. Rock mit leicht drapir-

ter Vorderbahn und langer eckiger Schleppe. Moiré-Schleifen garniren die gefaltete linke Seitenbahn. Schnebbentaille mit tiefem, vorn spitzen Ausschnitt, ergänzt durch ein Chemiset aus Seiden-gaze. Kurze gefaltete Ärmel.

Bezugsquelle: J. Troplowitz, W, Kronen-Strasse 72.

Leipzig, Druck von Carl Marquart.

